Zeitschr. f. Pilzkunde	42	113 – 116	Juli 1976

Aleuria exigua Rifai – Zweitfund in Europa!

Von
H. Itzerott

In den letzten Oktobertagen des Jahres 1975 fand ich in der Lüneburger Heide im Gebiet zwischen Niederhaverbeck und dem Wilseder Berg auf freier Sandfläche wiederholt einen gelborangen Discomyceten in Gruppen zusammenstehend, der mich als *Octospora*-Spezialisten an diese Pilzgattung erinnerte und deshalb mein besonderes Interesse fand. Allerdings fiel sofort auf, daß eine Bindung an Moose nicht vorlag, so daß nach Habitus und Standort des Pilzes die Gattung *Aleuria* in Verdacht geriet. (Abb. 1)

Die gelborangen Apothecien sind kreisförmig, breit auf dem Boden aufsitzend und haben einen Durchmesser von etwa 5 mm. Dadurch, daß sie in Herden zusammenstehen, ist die flache Scheibe durch den gegenseitigen Druck häufig nabelförmig entstellt. Sie ist von einem blassen, schmalen und zarten, in winzige rundliche Zähne geteilten, also fein eingekerbt erscheinenden Rand umgeben.

Die mikroskopische Analyse hat folgendes ergeben:

Schläuche 8sporig, Ascosporen 1reihig, oft schiefliegend, elliptisch oder spindelförmig-elliptisch, farblos, mit 1 oder 2 Öltropfen, in reifem Zustand breit stachelspitzig und im Unterschied zu *Aleuria aurantia* mit einem zarten, sehr engen Netzornament bedeckt; die Maschen des Netzes regelmäßig mehr oder weniger 5- bis 6seitig und nur etwa 1 µm weit, bei schwacher Vergrößerung erscheinen die Sporenwände warzig anstatt netzig ornamentiert, besonders bei ungefärbter Präparation; deshalb ist Anfärben mit Anilinblau sehr zu empfehlen. (Abb. 2, 3, 4) Sporengröße ohne Anhängsel 15,0–17,8 x 8,0–9,7 µm, Sporengröße mit Anhängsel 19,7–24,3 x 9,0–11,0µm,Paraphysen septiert, an der Spitze deutlich auch keulig verbreitert, gerade.

Der Verdacht, es könnte sich bei dem Pilz um eine Art der Gattung *Aleuria* handeln, wurde bestätigt, als ich „The Australasian *Pezizales* in the Herbarium of the Royal Botanic Gardens, Kew" von M. A. Rifai studierte und eine volle Übereinstimmung meines Pilzes mit *Aleuria exigua* Rifai spec. nov. feststellte. R. W. G. Dennis, Kew, bestätigte meinen Fund. Da *Aleuria exigua* nur für Australien beschrieben ist, dürfte sein Vorkommen in der Lüneburger Heide besonders interessieren und eine bedeutsame Bereicherung der europäischen Flora darstellen. Der Beleg zum hier gemeldeten Nachweis befindet sich in Kew.

Die Gattungen *Aleuria* und *Octospora* unterscheiden sich nicht nur durch die Moosbindung von *Octospora*, sondern auch besonders durch die Konstruktion des Excipulums. Letzteres zeigt bei *Aleuria exigua* ein Pseudoparenchym aus großen vieleckigen oder

mehr oder weniger kugeligen Zellen (Abb. 5), während das Excipulum von z. B. *Octospora roxheimii* aus fest verflochtenen Hyphen und der Rand des Apotheciums aus parallel verlaufenden Hyphen besteht. (Abb. 6) Diese parallelen Randhyphen sind für *Octospora* charakteristisch! *Aleuria exigua* ist also in bezug auf den Bau des Excipulums gar nicht mit einer Octosporaart zu verwechseln. Aber auch die Ascosporen und Paraphysen sind bemerkenswert ähnlich mit jenen von *Aleuria aurantia*, und deshalb hat Rifai nicht gezögert, *Aleuria exigua* unmittelbar neben *Aleuria aurantia* zu stellen.

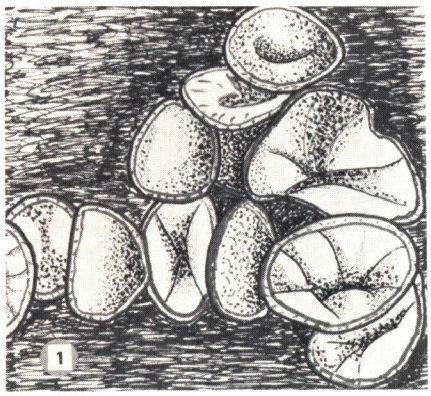
Herrn Dr. R. W. G. Dennis, Kew, danke ich auch an dieser Stelle für die Bestätigung meines Fundes.

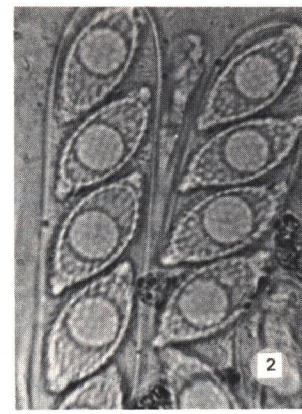
Literatur

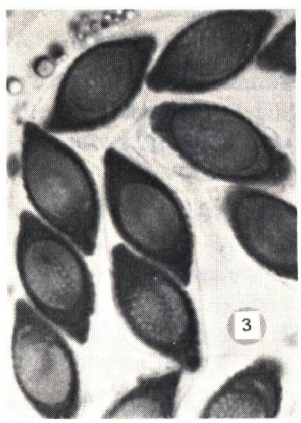
DENNIS, R. W. G. u. ITZEROTT, H. (1973) Octospora and Inermisia in Western Europe. Kew Bulletin 28 (1) 5–23.

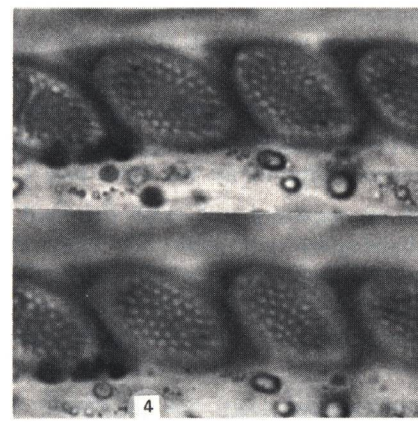
JAHN, H. (1968) Aleuria exigua Rifai, ein für Europa neuer Becherling in Westfalen gefunden, Westfälische Pilzbriefe VII. Band, Heft 3/4, 63–65

RIFAI, M. (1968) The Australasian Pezizales in the Herbarium of the Royal Botanic Gardens Kew. Verh. Kon. Ned. Akad. Wetensch. Afd. Nat. Tweede Reeks, Deel 57, No. 3, 150–152.









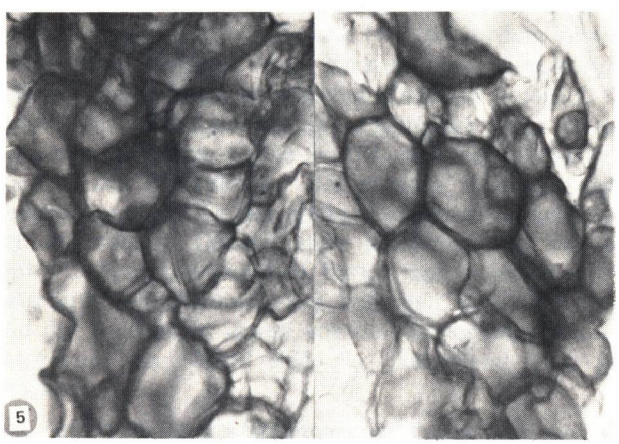


Abb. 1: Gruppe von 12 Apothecien von *A. exigua* nach einer Farbaufnahme gezeichnet, vergr.

Abb. 2: 2 Ascusenden mit schräg 1reihig liegenden Ascosporen, x 1500, ungefärbt. ca. x 1000

Abb. 3: Ascosporen von *A. exigua*, x 1500, gefärbt. ca. x 100

Abb. 4: Ascosporen von *A. exigua* mit engem Netzornament, x 2000, gefärbt. ca. x 1200

Abb. 5: Excipulum von *A. exigua*, x 400, gefärbt. ca. x 240

Abb. 6: Randschnitt von *O. roxheimii*, x 400, gefärbt. ca. x 240

(Mikroaufnahmen und Zeichnung vom Verfasser)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Pilzkunde

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: 42_1976

Autor(en)/Author(s): Itzerott Heinz

Artikel/Article: Aleuria exigua Rifai - Zweitfund in Europa! 113-116